



PFARRBRIEF

Allerheiligen Kranebitten



Pastoralteam

unseres Seelsorgeraumes



Pfarrer

Mag. Bernhard Kranebitter
bernhard.kranebitter@dibk.at
0676 / 87 30 70 51



Pfarrseelsorgerin

Mag. Elisabeth Zangerl
elisabeth.zangerl@dibk.at
0676/87307070



Pfarrseelsorgerin

DI Veronika Lamprecht, BA
veronika.lamprecht@dibk.at
0676 / 8730 7058



Sekretärin Allerheiligen & Kranebitten

Katharina Baumgartner
katharina.baumgartner@dibk.at
A: 0512/28 17 24
K: 0512/29 42 17



Sekretärin Allerheiligen

Mag. Birgit Rössler
birgit.roessler@dibk.at
0512 / 28 17 24



Jugendleiterin

Johanna Lackner
johanna.lackner@dibk.at
0650 / 40 34 002



Ehrenamtlicher Diakon

Mag. Peter Kohl
p.kohl@tsn.at



PGR Obmann Allerheiligen

Dominic Thurner
thurner86@hotmail.com



PGR Obmann Kranebitten

Hubert Spöck
hspoeck@gmail.com

INFO

BÜROZEITEN

PFARRE ALLERHEILIGEN

MO 09:00 – 12:00
DI 09:00 – 12:00 / 15:00 – 18:00
MI 09:00 – 12:00
DO –
FR – 15:00 – 18:00

PFARRE KRANEBITTEN

MI – 16:00 – 18:00
FR 10:00 – 12:00

BÜROZEITEN IM SOMMER

11. Juli – 13. September

PFARRE ALLERHEILIGEN

MO + MI 10:00 – 12:00

PFARRE KRANEBITTEN

MI 16:00 – 18:00

Beide Büros sind von
MO, 24.08. bis SO, 30.08.
geschlossen (Pfarrfahrt)

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber
Pfarrer Mag. Bernhard Kranebitter
Pfarramt Allerheiligen Sankt-Georgs-Weg 15,
6020 Innsbruck, Tel: 0512/28 17 24
E-Mail: pfarre.allerheiligen@dibk.at
Pfarramt Kranebitten Klammstraße 5a,
6020 Innsbruck, Tel: 0512/29 42 17
E-Mail: pfarre.kranebitten@dibk.at
Redaktion: Bernhard Kranebitter, Katharina
Baumgartner, Hans Eibl, Helene Daxecker-Okon,
Georg Autengruber, Elisabeth Zangerl
Lektorat: Christa Lang Grafik: frischgrafik.at
Druck: Steigerdruck/Axams, gedruckt auf 100%
Recyclingpapier Offenlegung: Informationsorgan
des Seelsorgeraumes Allerheiligen-Kranebitten

**INNS'
BRUCK**

**INNS'
BRUCK
AIRPORT**



Sei unser Gott,
der alle Welt
in seiner Liebe leitet,
halt deine Hand
so wie ein Zelt
hoch über uns gebreitet.

Lothar Zenetti (1926–2019)

Theologe, Priester, Schriftsteller

GL 903

Vom sternenstrahlenden Himmelszelt und dem alltäglichen Leben

TEXT ELISABETH ZANGERL FOTOS ISTOCK, ELISABETH ZANGERL

Letztes Jahr waren wir im Sommer in Peru unterwegs. Ein Highlight war sicher der 4-tägige Inka Trail in Richtung Macchu Picchu. Wenn ich heute hier so sitze und diesen Artikel schreibe, da fällt mir als erstes nicht die körperliche Anstrengung ein, etwas anderes ist vor meinem inneren Auge: Es ist das tiefblaue, zum Greifen nahe, sternenfunkelnde Himmelszelt. Noch nie habe ich so einen dunklen und gleichzeitig strahlenden Nachthimmel gesehen. Und die Erkenntnis, dass es irgendwo etwas Größeres, Höheres geben muss, bei dem man sich für so eine Schönheit bedanken konnte, ließ nicht lange auf sich warten.

Gott in allen Dingen finden

Diesen Grundsatz des Heiligen Ignatius von Loyola hat Madeleine Delbrêl weitergedacht und in die eigene Gegenwart transformiert. Die 1904 in Südfrankreich geborene, zum Katholizismus konvertierte Sozialarbeiterin, hat ihre ganz eigene, irgendwie zukunftssträchtige Alltagsspiritualität entwickelt. Delbrêl lebt in einem Pariser Vorort mitten unter kommunistisch-atheistischen Freunden. Sie zählt sich zu „den Leuten von der Straße“ und lebt unscheinbar, ganz und gar frei, das Evangelium auf ihre Art und Weise, immer aber mit großer Nähe zu den Menschen. In einem Buch und mehreren Manuskripten sind Madeleine Delbrêls Annäherungen an Gott überliefert. Da ist von vielen spirituellen Orten die Rede: vom Fahrradfahren und vom Petersilieholen im Garten, vom Putzen einer Treppe oder dem Warten auf eine Telefonleitung. Gott ist für Madeleine Delbrêl im Alltag erlebbar, vielmehr noch: Ihr persönlicher Glaube führt Madeleine mitten in die Welt.



Gott (k)einen Ort in der Welt sichern

Madeleine Delbrêl erlebt sich nach ihrer Konversion als „von Gott gefunden“ und leitet dadurch ihren Auftrag ab, Gott in der Welt zu erkennen und erlebbar zu machen. Interessant ist ihr Gedanke, dass Gott in der Welt keinen Ort braucht. Für Madeleine ist der Platz Gottes in jedem Menschen, in jeder noch so alltäglichen Erfahrung.

Ganz so einfach ist es aber doch nicht. Madeleine lebt nach dem Grundsatz der Balance der Liebe: Gott immer den Vorzug geben, aber alle Dinge der Welt lieben. Für mich bedeutet das, sich nicht in die frommen Sphären des Glaubens oder der Kirche zurückzuziehen, gleichzeitig aber intensiv dranzubleiben und offen zu sein für diese Begegnung mit Gott, auch dort, wo auf den ersten Blick nicht unbedingt damit zu rechnen ist.

„Geht hinaus in euren Tag ... und wisst, dass Gott unterwegs zu finden ist ... lasst euch von ihm finden in der Armut eines banalen Lebens.“ schreibt die Meisterin der Alltagsmystik in einem ihrer Gedichte. Ich lese es heute als Aufruf, gerade in der Sommerzeit meine Zelte nicht nur an gewohnten, sondern auch an ungewohnten Orten aufzuschlagen, dort zu schauen, zu spüren, Menschen zu begegnen und dann auch wieder weiterzuziehen. Wie gut, dass Gott uns im Pfingstfest seinen Beistand schickt, der weht und wirkt wo er will. Und vielleicht erkenne ich – das ein oder andere Mal – Gott: in einer Kugel Erdbeereis, im lästigen Mückenstich, in den Tagesnachrichten, in der Kapelle in den Bergen, am sternenstrahlenden Himmelszelt ... und gebe ihm einen Platz bei mir, in meiner Welt.

Gott, dein guter Segen ist wie ein großes Zelt

TEXT HANS EIBL FOTO FRISCHGRAFIK

Das bekannte religiöse Kinderlied verwendet nicht zufällig dieses Bild: Das Zelt hat in den ersten fünf Büchern der Bibel (die Juden nennen diesen Abschnitt „Tora“) eine zentrale theologische und symbolische Bedeutung.

Im Buch Genesis ziehen die Erzeltern Abraham, Sarah, Isaak, Rebekka, Jakob, Rahel und Josef mit ihren Herden als Nomad:innen in und durch das gelobte Land. Sie leben in (flüchtigen) Zelten. Noch ist die Zeit nicht gekommen, in der sich das Volk Israel im von Gott verheißenen Land sesshaft niederlassen kann.

Uns ist diese Lebensform fremd: Nomad:innen wissen oft nicht, was der nächste Tag bringen wird. Sie kennen Erfahrungen der Ohnmacht und brechen zugleich immer wieder hoffnungsvoll auf, im Vertrauen, dass sich unterwegs vieles verwandeln kann. Im Letzten trägt ein starkes Zutrauen in Gott, dass alles gut werden wird.

Nach der Flucht aus Ägypten (Durchschreitung des Roten Meeres, beschrieben im Buch Exodus) wandert Mose mit den

Israeliten 40 Jahre durch den Sinai und angrenzende Gebiete. Das Heilige Zelt (die Stiftshütte) ist der zentrale Ort an dem Gott während der Wüstenwanderung wohnt. Die Stiftshütte ist ein transportables Heiligtum, das Gottes Anwesenheit inmitten des Lagers symbolisiert. Als solches ermöglicht es Gottesbegegnung.

Nach der Zerstörung des zweiten Tempels in Jerusalem (70 n.Chr.) werden die Juden in alle Winkel des damaligen römischen Reiches zerstreut. Vielleicht ist das Fehlen eines zentralen kultischen Ortes ein Grund, warum das „Zelt“ für die Identität und in den jüdischen Feiern wie Pessach und Laubhüttenfest so bedeutend ist.

Hoch und weit – festgespannt über unsre Welt

Das Bild des Zeltes im Kinderlied beschreibt einen Segen, der keine Mauern hat, aber dennoch Sicherheit bietet. Das Zelt steht für Mobilität und Weite. Gottes Segen und Schutz stehen allen Menschen offen und kennen keine Grenzen.

Liebe Kinder!

GESTALTUNG MARIA BLIEM
VOM KILI-TEAM ALLERHEILIGEN

Zum Ausmalen: Lass dieses Bild in bunten Farben erstrahlen!

Vielleicht war von euch schon mal wer am Campingplatz „zelteln“, hat auf einem Berg im Zelt übernachtet und dort sogar den Sonnenaufgang miterlebt oder hat ein Zelt im eigenen Garten aufgebaut. Ganz was Besonderes beim Zelteln ist jedenfalls immer, dass man die Sterne am großen Himmelszelt so gut beobachten kann.



Zum Lachen:

Sitzen zwei Mäuse vor ihrem Zelt und beobachten den Sternenhimmel. Plötzlich fliegt eine Fledermaus an den beiden vorbei. Da ruft die eine Maus ganz aufgeregt: „Unglaublich – ein Engel!“

Ein Elefant und eine Maus gehen gemeinsam ins Schwimmbad. Plötzlich sagt der Elefant erschrocken: „Oh nein, ich habe meine Badehose zuhause vergessen!“ Da antwortet die Maus: „Das ist doch kein Problem! Ich habe zwei dabei.“

Was ist schwarz, weiß und rot?
Ein Zebra mit Sonnenbrand!

Erstkommunion 2026

TEXT VERONIKA LAMPRECHT FOTOS DOMINIC JULI



EK Allerheiligen



EK Kranebitten

Am 19.04.2026 haben 11 Kinder in der Pfarre Kranebitten ihre erste Heilige Kommunion empfangen und mit ihren Familien und Freunden gefeiert, am 26.04.2026 war es für 33 Kinder in der Pfarre Allerheiligen soweit. Es waren schöne, frohe Feste, die hoffentlich auch im Alltag nachwirken können. Wir sagen allen Danke, die die Kinder auf dem Weg zur Erstkommunion begleitet haben, und all den vielen helfenden Händen, die den Feiern in der Kirche einen so schönen Rahmen

bereitet haben – musikalisch, mit Blumenschmuck und Agape und den vielen, vielen Details, die für so eine Feier zu bedenken und zu organisieren sind. Wir wünschen allen Erstkommunionkindern und ihren Familien Gottes Segen auf ihrem weiteren Weg und freuen uns, wenn viele von ihnen als Ministrant:innen in Allerheiligen oder in Kranebitten bei den Sonntagsmessen dabei sind und/oder bei unseren Jungsgaruppen mitmachen!

Mit dem Hl. Guide auf dem Weg Richtung Firmung



TEXT ELISABETH ZANGERL FOTOS PFARRE

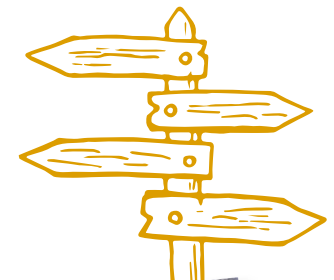
... sind heuer 38 Firmkandidatinnen und -kandidaten unseres Seelsorge-raumes. Gemeinsam bereiten sich zwei Gruppen mit ihren vier Begleiter:innen vor und suchen gemeinsam nach Stärkung und Orientierung im Leben. Auch wenn es bei den Firm-treffen manchmal chaotisch zugeht und das Erwachsenwerden ziemlich anstrengend sein kann - beim Bearbeiten verschiedenster Themen, beim Zusammensein, beim Beichtgespräch oder der Langen Nacht ist immer wieder zu spüren: Unsere Jugendlichen machen sich Gedanken, sind interessiert am (pfarrlichen) Leben und bringen sich gerne ein. Wir Begleiter:innen machen uns keine Sorgen: Der Heilige Geist wird den Jugendlichen wie ein Wegweiser immer den Weg zeigen! Wir freuen uns schon auf die Firmung am 31.Mai 2026 mit Propst i.R. Florian Huber!

KURZER WEG
begleitet von Ralf Götz
und Elisabeth Zangerl

Fabian Anker
Sebastian Auer
Matteo Bernarello
Emilia Fidler
Elena Garber
Philipp Hilber
Jonah Holy
Daisy Imasuen
Benjamin Jeschke
Olivia Kerber
Fabio Magnifico
Ella Müller
Anna Myschkin
Simon Netzer
Simon Paulweber
Sofia Schönberger
Leonhard Schuhfried
Hannes Schwienbacher
Valentin Sommer
Maria Stofferin
Elias Tschofen
Sophie Wagner
Emily Wolf

LANGER WEG
begleitet von Anna-Laura
Fuchs und Johanna Lackner

Jul Dallago
Bastian Glantschnig
Felix Hohenstein
Rene Kahrer
Alexander Laimer
Simon Leitinger
Tristan Maier
Tobias Partinger
Valentin Fritz Rettenwander
Leni Rosenberger
Jakob Rottmar
Ramona Steiner
Lina Stürzer
Nele Tusch
Alexander Zaruba



KIRCHE *ist wie ein Zelt*

TEXT UND FOTOS ANDREAS WILLI FÜR DEN JUGENDRAT ALLERHEILIGEN-KRANEBITTEN

Ein Zelt ist kein starres Gebäude. Es ist beweglich, offen und wird größer, wenn mehr Menschen Platz brauchen. Man spannt die Seile weiter, setzt neue Heringe und schafft Raum, damit alle willkommen sind. Genauso sollte auch unsere Kirche sein.

In unserer Pfarrgemeinde erleben wir engagierte Pastoralassistentinnen, die Menschen in den wichtigsten Momenten ihres Lebens begleiten: Sie hören zu, trösten, stärken und gehen ein Stück des Weges mit. Sie begleiten das Leben der Menschen auch dann, wenn es schwierig wird. Und doch gibt es eine Grenze, die nicht zu verstehen ist, denn Pastoralassistent*innen dürfen eine Beerdigung leiten, aber nicht taufen.

Gerade die Taufe aber ist der Moment, in dem das „Zelt der Kirche“ erweitert wird. Ein neuer Mensch wird aufgenommen, ein neuer Platz wird geschaffen, die Gemeinschaft wächst. Warum sollten gerade in diesem Moment nicht auch jene Personen handeln dürfen, die ohnehin schon so nah bei den Menschen sind? Der Antrag unserer Pfarrgemeinden, Pastoralassistent*innen als außerordentliche Taufspender*innen zu beauftragen, will das starre Zelt neu spannen und neuen Platz schaffen. Platz für Vertrauen. Platz für Engagement. Platz für eine Kirche, die sich weiterentwickelt.

Wir als Jugendrat unterstützen diesen Schritt ausdrücklich. Denn wir wünschen uns eine Kirche, die nicht enger wird, sondern weiter. Eine Kirche, die Menschen nicht an Grenzen führt, sondern ihnen Raum gibt. Denn ein Zelt erfüllt seinen Sinn nur dann, wenn es offen ist und alle darunter Platz finden.



Bereichernde Begegnungen

eine Erfahrung von Alois Gassner, Vinzenzgemeinschaft Allerheiligen-Kranebitten

Die Vinzenzgemeinschaft Allerheiligen-Kranebitten ist ein selbständiger Verein, der in enger Verbindung mit der Pfarre Allerheiligen rasche finanzielle Überbrückungshilfen sowie Besuchsdienste im Stadtteil anbietet.

Seit drei Jahren bin ich bei der Vinzenzgemeinschaft Allerheiligen tätig. Diese Tätigkeit war für mich bisher sehr bereichernd. Ich vermute, dass die Begegnungen für mich mindestens genauso wertvoll waren wie für die Menschen, die wir unterstützen konnten.

Bei Hausbesuchen konnte ich hautnah erleben, wie sehr Menschen in Krisensituationen zu kämpfen haben – ausgelöst zum Beispiel durch gesundheitliche Verschlechterungen, Arbeitslosigkeit oder Trennung. Verschärfend wirken sich bei vielen die zum Teil absurd hohen Mietpreise in Innsbruck aus. Nicht selten stellt sich für diese Menschen die Frage: „Welches Essen kann ich mir in den nächsten Tagen leisten?“ Durch solche Begegnungen hat sich für mich auch das Bild unseres Stadtteils differenziert.

Neben raschen finanziellen Überbrückungshilfen bietet die Vinzenzgemeinschaft auch Besuchsdienste für Menschen an, die sich diese wünschen – sei es zu Hause, in einem Seniorenwohnheim oder an einem neutralen Ort, zum Beispiel in einem Café. Diese Begegnungen finde ich immer sehr spannend. Schon beim ersten Kennenlernen bekommt man ein Gespür dafür, ob gegenseitiges Vertrauen möglich ist.

Bei längerem Kontakt sehe ich mich oft selbst als Empfangender: Ich erfahre viel über andere Lebenswelten, über unseren Stadtteil sowie über die Kraft, die Menschen in herausfordernden Situationen entwickeln können.

Wir freuen uns, wenn Sie sich bei uns melden – wir nehmen gerne Kontakt mit Ihnen auf!

Tel.: 0650/57 01 644

E-Mail: vinziallerheiligen@gmail.com



Wir bekommen ein neues Kirchendach

TEXT PFARRER BERNHARD MIT DEN PFARRKIRCHENRÄT:INNEN FOTOS PFARRE



Danke für eure Spenden!



Baufortschritt Teil 1

Im Moment wird am Kirchturm restauriert. In schwindelerregender Höhe wird das Dach samt Unterkonstruktion neu gedeckt und die durchfaulten Schallläden am Glockenturm werden erneuert. Die Putzrisse im Turm werden saniert und der Turm wird dann frisch gemalt weiß erstrahlen. Die 2. Bauphase startet Anfang Juli und betrifft das Dach des Kirchenschiffs, diese Arbeiten sind dann hoffentlich bis zum Pfarrfamilienfest im September erfolgreich abgeschlossen!

In diesem Pfarrbrief haben wir euch unsere **Spendenflyer** beigelegt: Wir danken euch schon im Voraus für die großzügigen Spenden zugunsten unseres Kirchendaches und für unsere Solidaritätsspendenaktion für das Dach in Burkina Faso. **Dachschindeln und Regenschirme** sind im Pfarrbüro, beim Pfarrcafé und beim **Festl fürs Kirchendach** weiterhin erhältlich!

Heuer ausnahmsweise kein Mitarbeiter:innenfest

Ein fixer Bestandteil unserer Pfarre Allerheiligen ist das jährliche Mitarbeiter:innenfest vor dem Sommer. Es ist ein Zeichen des Dankes für das so erfreuliche ehrenamtliche Engagement so vieler – und sehr unterhaltsam obendrein!

Wegen des dichten Kalenders im Juni mit dem „Festl fürs Kirchendach“ am Sonntag den 14.06. haben wir im Pfarrgemeinderat schweren Herzens entschieden, das Mitarbeiter:innenfest heuer ausfallen zu lassen. Wir sagen aber euch allen einen ganz herzlichen Dank für euren so aufbauenden Einsatz für unsere Pfarrgemeinde und freuen uns doppelt auf das Mitarbeiter:innenfest 2027!

Pfarrer Bernhard mit den Pfarrgemeinderät:innen

Herzliche Einladung

Büchereifest & Festl fürs Kirchendach

SO, 14.06.2026

10:00 Messe
mit den Kindergartenkindern
und Allerhand Musikant

ca. 11:00 Festl

Aus Pastoralassistent:innen werden Pfarrseelsorger:innen



TEXT VERONIKA LAMPRECHT
FOTO DOMINIC JULI



Vielleicht ist manchen von euch schon aufgefallen, dass sich die Berufsbezeichnung einiger pastoral tätiger Hauptamtlicher auch in unserem Seelsorgeraumteam mit Jahreswechsel geändert hat: Es gibt jetzt offiziell keine „Pastoralassistent:innen“ mehr, sondern „Pfarrseelsorger:innen“.

In einem längeren, österreichweiten Prozess haben Vertreter:innen der Berufsgruppe Pastorale Berufe mit Leitungspersonen der Diözesen untersucht und diskutiert, was eine treffende Berufsbezeichnung für die bisherige Gruppe der „Pastoralassistent:innen“ sein könnte, die weniger nach Organisieren und mehr nach selbstständigem pastoralem Handeln klingt, das diesen Beruf ja durch seine fundierte theologische und pastorale Ausbildung auszeichnet.

Die Entscheidung ist auf den Begriff „Pfarrseelsorger:in“ gefallen, weil damit ein ähnliches Tätigkeitsfeld anklingt, wie im Bereich der Krankenhaus- oder Altenheimseelsorge. Und diese Bezeichnung wird der Tätigkeit dieser pfarrlichen Berufsgruppe besser gerecht als die alte Berufsbezeichnung.

Praktisch ändert sich dadurch nichts an der Art der Tätigkeit: Wie bisher versuchen wir im hauptamtlichen Seelsorgeraumteam für Menschen in verschiedenen Lebenssituationen da zu sein, ehrenamtliches Engagement zu unterstützen und unsere persönlichen Stärken für die Pfarrgemeinden einzubringen.

Radltour mit Zelt

FOTO PRIVAT



Mathias und Johannes Rössler sind Brüder, sie unternehmen im Sommer, mit Zelt ausgestattet, eine Radreise durch das Baltikum.

Mathias und Johannes, welches Ausrüstungsteil ist für eure Radreise mit dem Zelt absolut unverzichtbar und was lasst ihr sicher daheim?

Das Tourenrad ist unser Fortbewegungsmittel. Es ist individuell auf persönliche Anforderungen und Wünsche angepasst. „Weniger ist mehr“ steht im Vordergrund. Die Ausrüstung ist stabil und einfach gehalten. Neben dem wetterfesten Zelt nehmen wir noch Liegematte, Schlafsack und ein kompaktes Koch-Set mit. Der Rest ist Ersatzmaterial für die Räder. Was nicht essentiell ist, bleibt zu Hause, wir wollen uns ja von allem „Übergewicht befreien“ und uns auf das Wesentliche beschränken.

Zelten unterm Gipfelkreuz

FOTO PRIVAT



Florian, was ist Sommerzelten?

Die meisten Menschen, die das Wort ‚Sommerzelten‘ hören, haben dabei wohl ein sehr ähnliches Bild vor sich: Eine schöne Zeit haben beim Camping mit Familie oder Freunden – vielleicht irgendwo in den Bergen, am Mittelmeer oder an einem norwegischen Fjord. Bei mir weckt das Wort allerdings eine ganz andere Assoziation: Als ich circa neun Jahre alt war, unternahm meine, sowie eine weitere befreundete Familie, eines schönen Frühsommersonntags einen Ausflug auf die Serles. Das Wetter war wunderschön und sonnig, aber der Aufstieg für einen neunjährigen Knirps doch lange und beschwerlich. Als wir dann endlich auf dem Gipfel angekommen waren, freute ich mich auf nichts mehr als eine stärkende Jause. Die übliche Bergmahlzeit aus Schwarzbrot, Landjäger und Käse war köstlich und bald bis auf den letzten Krümel verschwunden. Doch als meine Mutter begann, den Nachttisch unter den Gipfelstürmern zu verteilen, machten diese große Augen: In ihrem weihnachtlichen Backeifer hatte sie im vergangenen Jahr eine wirklich großzügige Menge an Zelten gebacken – so viel, dass noch immer im Sommer mehr als genug davon vorhanden war, um sieben hungrige Bergsteiger:innen damit zu verköstigen. Und eben diese Sieben haben seitdem ihre ganz eigene, wunderschöne und sehr schmackhafte Erinnerung an Sommerzelten.

Die indische Gemeinschaft in Innsbruck

Glaube, Zusammenhalt und ein Stück Heimat in der Ferne



TEXT UND FOTO BELKEY JOSEPH

In einer zunehmend globalisierten Welt entstehen immer mehr lebendige Gemeinschaften fernab ihrer ursprünglichen Heimat. Auch in Innsbruck hat sich in den letzten Jahren die indische Gemeinde aus dem südindischen Bundesstaat Kerala entwickelt. Aktuell zählt unsere Gemeinschaft rund 100 Mitglieder – Frauen, Männer und Familien, die in Innsbruck und Umgebung leben. Ein zentraler Bestandteil unseres Gemeinschaftslebens ist der Glaube. Er ist persönliche Orientierung und das verbindende Element, das uns zusammenführt. Umso dankbarer sind wir, dass wir durch die Unterstützung des Bischofs die Möglichkeit erhalten haben, in der Pfarrkirche Kranebitten zusammenzukommen. Diese Offenheit und dieses Vertrauen bedeuten uns sehr viel und sind ein schönes Zeichen, wie Kirche Menschen unterschiedlicher Herkunft willkommen heißt.

Ein Fixpunkt im Monat ist unsere Heilige Messe, die jeden ersten Freitag in der Pfarrkirche Kranebitten gefeiert wird. Diese Gottesdienste sind Momente der Begegnung, des gemeinsamen Gebets und der inneren Stärkung, wo viele von uns eine tiefe Verbundenheit miteinander und mit unserer Heimat spüren und Kraft für den Alltag sammeln. Unsere Gemeinschaft ist eng mit Priestern verbunden, die selbst aus Indien

kommen und uns seelsorglich begleiten, mit uns Liturgie feiern und uns im Alltag mit Rat und Unterstützung zur Seite stehen.

Auch das Miteinander im Alltag spielt für uns eine wichtige Rolle. Unsere Gemeinschaft ist ein Ort der Begegnung, an dem Freundschaften entstehen und gepflegt werden. Wir unterstützen uns, tauschen uns aus und stehen einander bei. Gerade in einem fremden Land ist es von unschätzbarem Wert, Menschen um sich zu haben, die ähnliche Wurzeln teilen. Jeder ist bei uns willkommen – unabhängig davon, wie lange jemand schon in Innsbruck lebt oder woher er kommt. Neue Mitglieder werden herzlich aufgenommen und schnell Teil unseres gemeinsamen Lebens.

Wir verstehen uns als Brücke zwischen Kulturen. Durch unser Zusammenkommen entsteht ein lebendiger Austausch, wir erleben immer wieder, wie wertvoll es ist, unterschiedliche Hintergründe zu verbinden und voneinander zu lernen. Unsere indische Gemeinschaft in Innsbruck ist weit mehr als nur eine Gruppe von Menschen mit gemeinsamer Herkunft. Sie ist ein lebendiger Ort des Glaubens, der Begegnung und der Hoffnung. Ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen, um gemeinsam zu beten, zu feiern und füreinander da zu sein.

Das Sakrament der Taufe haben empfangen

Allerheiligen

Livia Freninger
Amalia Schlögl
Alexander Al-Obaidy
Amal Emilia Ahmad
Emiliana Al-Obaidy
Clarita Al-Obaidy
Giovanni Al-Obaidy
Leo Yacouba Cisse
Leopold Gustav Spörr
Felicia Maria Mathilda Heining-Brühwasser
Paul Thomas Plank
Sophia Julia Tanja Loferer
Laura Lena Lisa Loferer

Kranebitten

Laurin Fabian Sodja
Emilia Lara Ziller
Magdalena Reinhart



Zu Gott heimgekehrt sind

Allerheiligen

Horst Löffler
Anna Sanamiants
Katharina Gassler
Karin Geisler
Helga Csaszar
Marianna Berger
Maria Kecht
Alfred Wagner
Katrin Prochaska
Harald Gräber
Maria Vogric
Elfriede Rieser
Robert Gallmayer
Brigitte Hoffmann

Kranebitten

Johann Maaß
Wilhelm Albrecht



Feier der Heiligen Taufe

Gerne feiern wir die Taufe als das Fest für die Aufnahme in die Gemeinschaft der Christen bei den 10:00 Sonntagsgottesdiensten in Allerheiligen.

**Weitere Tauftermine in Allerheiligen jeweils am Samstag,
20.06./11.07./01.08./22.08./12.09./3.10./24.10. um 14:00**

In Kranebitten wird der Tag der Taufe direkt vereinbart.



*Gott ist stärker als alles Leiden dieser Welt und kann es trotzdem nicht verhindern.
Das verstehe ich nicht. Aber es ist das, was ich erlebe, Gott hat die Macht, aus der vollen
Wucht meines Schmerzes etwas Neues entstehen zu lassen. (Carola Moosbach)*

Herzliche Einladung zum Gebet für Frieden und Gerechtigkeit!

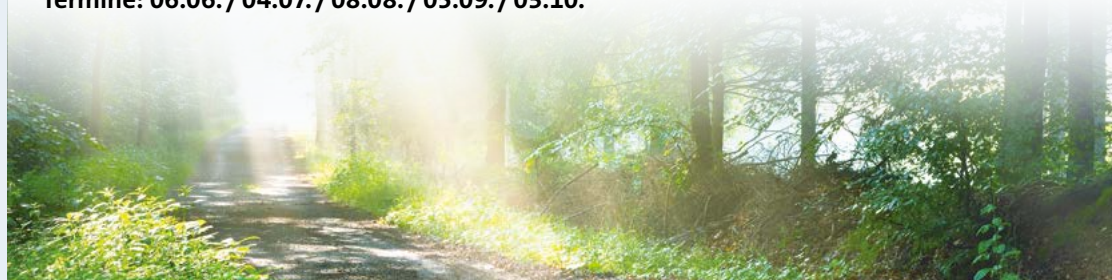
jeweils Montag um 18:00 in der Kapelle in Allerheiligen
Termine: 18.05./15.06./21.09.

Wir beten gemeinsam – meditatives Abendgebet

jeweils Montag um 18:30 in der Kapelle in Allerheiligen
Termine: 01.06./06.07./07.09.

Wir beten gemeinsam um geistliche Berufe

Einladung zum Bittgang zum Höttinger Bild, jeweils am Samstag
Treffpunkt 06:30 am Planötzenhof, 7:00 Messfeier oder Andacht
Termine: 06.06./04.07./08.08./05.09./03.10.



Du spannst den Himmel aus wie ein Zelt (Psalm 104,2)

**Dankandacht für den Sommer gestaltet von der kfb
SO, 13.09. um 17:00, Kapelle am Rauschbrunnen**



ÖKUMENE Wer gehört dazu?

KBW-Vortrag von Liborius Lumma DO, 28.05. um 19:45 Pfarrsaal Allerheiligen

Christliche Kirchen arbeiten in vielen Bereichen zusammen und verfolgen das Ziel einer sichtbaren Einheit aller Glaubenden. Das griechische Wort „Ökumene“ ist zum Oberbegriff all dieser Bemühungen und Aktivitäten geworden. Ein kleiner Einblick in ein Themenfeld, das komplizierter ist, als es auf den ersten Blick scheint.



SO, 14.06.2026



Das kunterbunte Büchereifest

ab 11:00 am Kirchplatz

Einmal am Glücksrad drehen und vielleicht gewinnen? Oder sich vom Zuckerl Clown etwas Süßes schenken lassen? Spazieren und Flanieren am Jahrmarktareal und dabei frische Zuckerwatte genießen? Riesige Seifenblasen in den Himmel steigen lassen und den Asphalt mit bunten Bildern zieren? Oder willst du doch ein wenig in der Bücherei stöbern? Ein Spiel gemeinsam mit den besten Freund*innen ausprobieren? Ein wenig rasten und einen Tonie genießen? Beim Bücherflohmarkt einen Schatz finden, beim Pfarrkaffee Freunde treffen oder doch einen Bestseller gratis ausleihen?

**Sei dabei beim kunterbunten Büchereifest!
Wir freuen uns auf euren Besuch!**

**Schulferien Öffnungszeiten:
MI, 17:00 – 20:00**

Festl fürs Kirchendach

**10:00 Messe
mit den
Kindergartenkindern
&
Allerhand Musikant**

**ab 11:00 Festl
am Kirchplatz**

Herzliche Einladung



Gottesdienste Allerheiligen

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE IN ALLERHEILIGEN

MI	DO	SA	SO
08:15	19:00	19:00	10:00

Jeden Dienstag 18:00: im Mai Maiandacht / im Juni Rosenkranz / im Oktober Rosenkranz
Die Messe am **Mittwoch** entfällt in den Schulferien!

GOTTESDIENSTE MIT BESONDERER GESTALTUNG IN ALLERHEILIGEN

MAI	SA	16.05.	19:00	Messfeier mit musikalischer Gestaltung Chor Nost
	SO	24.05.	10:00	Pfingstsonntag: Festgottesdienst, Kelchkommunion und Einzelsegen
	MO	25.05.	08:45 10:00	Pfingstmontag: Wanderung von Allerheiligen nach Kranebitten Gemeinsame Messfeier im SR in Kranebitten mit dem Gospelchor Wildschönau
	SO	31.05.	10:00	Firmung im Seelsorgeraum mit Probst i.R. Florian Huber
JUNI	MI	03.06.	19:00	Vorabendmesse zum Fest Fronleichnam – keine Messe um 8:15!
	DO	04.06.	09:00	Fronleichnam: Festgottesdienst im SR beim Wohnheim am Lohbach , anschl. Prozession; MS Hötting-West, Gedenkstätte Peerhof, Karl-Innerebner-Str., Saurweinweg, Kirche Allerheiligen
	SO	14.06.	10:00	Messfeier am Kirchplatz mit den Kindergartenkindern und Allhand Musikant, anschl. Festl fürs Kirchendach, Büchereifest
	SO	28.06.	10:00	Patrozinium und Kirchtag in Kranebitten: gemeinsamer Festgottesdienst im SR, gestaltet vom Kili-Team, anschl. Fest im Pfarrgarten mit der MK Allerheiligen und Chris & Chris, keine Messe um 10:00 in Allerheiligen!
JULI	SA	25.07.	19:00	Vorabendmesse zum Christophorus-Sonntag: Messfeier – die MIVA bittet um Spenden für Fahrzeuge in den ärmsten Diözesen der Weltkirche; Vorschlag 1 Cent für 10 unfallfrei gefahrene Kilometer
	SO	26.07.	10:00	Christophorus-Sonntag: Messfeier – die MIVA bittet um Spenden für Fahrzeuge in den ärmsten Diözesen der Weltkirche; Vorschlag 1 Cent für 10 unfallfrei gefahrene Kilometer
AUG	SA	15.08.	10:00	Mariä Aufnahme in den Himmel: Festgottesdienst mit Kräutersegnung, Caritas Hungersammlung
	SO	16.08.	10:00	Messfeier mit Kelchkommunion
SEPT	MI	16.09.	08:15	Beginn der Werktagsmessen am Mittwoch
	SO	20.09.	10:00	Messfeier mit Kelchkommunion
	SO	27.09.	10:00	Pfarrfamilienfest: gemeinsamer Festgottesdienst im SR mit unseren Chören, der Musikkapelle und der Schützenkompanie Allerheiligen, anschl. Fest am Pfarrplatz zum Abschluss der Dachrenovierung

Gottesdienste Kranebitten

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE IN KRANEBITTEN

DI	SO
18:00	1., 2., 4. und 5. Sonntag im Monat – 08:30 3. Sonntag – 18:00

In den Sommerferien: keine Werktagmesse am Dienstag um 18:00!

GOTTESDIENSTE MIT BESONDERER GESTALTUNG IN KRANEBITTEN

MAI	DO	21.05.	18:00	Maiandacht in der Kapelle
	SO	24.05.	08:30	Pfingstsonntag: Festgottesdienst und Einzelsegen
	MO	25.05.	08:45 10:00	Pfingstmontag: Wanderung von Allerheiligen nach Kranebitten Gemeinsame Messfeier im SR musikalisch gestaltet vom Gospelchor Wildschönau
	DO	28.05.	18:00	Maiandacht in der Kapelle
	SO	31.05.	08:30 10:00	Dreifaltigkeitssonntag: Messfeier Firmung im SR mit Propst i.R. Florian Huber in Allerheiligen
JUNI	DO	04.06.	09:00	Fronleichnam: Festgottesdienst im SR beim Wohnheim am Lohbach , anschl. Prozession; MS Hötting-West, Gedenkstätte Peerhof, Karl-Innerebner-Str., Saurweinweg, Kirche Allerheiligen
	DI	23.06.	18:00	Ökumenischer Gottesdienst mit Pfr. Bernhard Groß
	SO	28.06.	10:00	Patrozinium und Kirchtag gemeinsamer Festgottesdienst für den SR, anschl. Fest im Pfarrgarten mit der MK Allerheiligen und Chris & Chris
JULI	SO	26.07.	08:30	Christophorus-Sonntag: Messfeier – die MIVA bittet um Spenden für Fahrzeuge in den ärmsten Diözesen der Weltkirche; Vorschlag 1 Cent für 10 unfallfrei gefahrene Kilometer
AUG	SA	15.08.	08:30	Mariä Aufnahme in den Himmel: Festgottesdienst mit Kräutersegnung, Caritas Hungersammlung
SEPT	FR	04.09.	15:00	Onam - Indisches Erntefest: Festmesse der Indischen Gemeinde, anschl. Feier im Pfarrsaal
	DI	15.09.	18:00	Beginn der Werktagsmessen am Dienstag
	FR	18.09.	18:00	Andacht anschl. Mitarbeiter:innenfest im Pfarrsaal
	SO	27.09.	10:00	Pfarrfamilienfest: gemeinsamer Festgottesdienst im SR mit unseren Chören, der Musikkapelle und der Schützenkompanie Allerheiligen, anschl. Fest am Pfarrplatz zum Abschluss der Dachrenovierung





Weitere Angebote DER PFARRE ALLERHEILIGEN

Spirituelle Angebote | Eltern-Kind-Treff | Seniorentreff | Pfarrgemeinderat | Veranstaltungen

MAI	DI	19.05.	14:45	Eltern-Kind-Treff
	DO	21.05.	14:30	Seniorentreffpunkt im Pfarrsaal Allerheiligen
	DO	28.05.	19:45	Ökumene: Wer gehört dazu? KBW-Vortrag mit Prof. Liborius Olaf Lumma
JUNI	MI	10.06.	18:30	Vinzenzkonferenz
			19:30	Pfarrgemeinderat
	FR	12.06.	09:00	Seniorenausflug
	DI	16.06.	14:45	Eltern-Kind-Treff
	SO	21.06.	19:30	Chorkonzert Cantomania in der Pfarrkirche
JULI	MI	08.07.	18:30	Vinzenzkonferenz
	SO	12.07. – 18.07.		Jungscharlager des SR in St. Johann i.T.
AUG	MO	24.08. – 29.08.		Pfarrfahrt der Pfarren Allerheiligen und Kranebitten „Alle Wege führen nach Rom“
SEPT	MI	16.09.	19:30	Pfarrgemeinderat
	DO	17.09.	14:30	Seniorentreffpunkt im Pfarrsaal Allerheiligen

Pfarrfahrt Rom



24.08. – 29. August 2026

Foto: iStock

Weitere Angebote DER PFARRE KRANEBITTEN



Spirituelle Angebote | Eltern-Kind-Treff | Pfarrgemeinderat | Veranstaltungen

MAI	MI	20.05.	14:45	ZwergenZeit & ElternPlausch (0–3 Jahre) des Katholischen Familienverbandes
JUNI	MI	10.06.	14:30	Familientreff: Sommerfest im Garten
	DO	11.06.	09:45	ZwergenZeit & ElternPlausch (0–3 Jahre) des Katholischen Familienverbandes
	MI	17.06.	18:30	Pfarrgemeinderat
			09:30	ZwergenZeit & ElternPlausch (0–3 Jahre) des Katholischen Familienverbandes
JULI	SO	12.07. – 18.07.		Jungscharlager des SR in St. Johann in Tirol
AUG	MO	24.08. – 29.08.		Pfarrfahrt der Pfarren Allerheiligen und Kranebitten „Alle Wege führen nach Rom“
SEPT	FR	18.09.	18:00	Andacht und Mitarbeiter:innenfest im Pfarrsaal
	DI	22.09.	18:45	Pfarrgemeinderat

Jungscharlager 2026 St. Johann in Tirol



12. – 18. Juli 2026

Foto: Jungscharlager 2025

KIRCH- TAG *Kranebitten*

Sonntag

28. Juni 26

Wir freuen uns auf
euer Kommen!

10:00 Festgottesdienst

unseres Seelsorgeraumes
gestaltet vom KILI-Team

Anschließend Fest im Pfarrgarten

mit der Musikkapelle Allerheiligen und Chris & Chris.
Die Jugendlichen unseres Seelsorgeraumes bereiten ein buntes
Kinderprogramm vor. Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

PFARR FAMILIEN FEST

Allerheiligen

Sonntag
27. Sept. 2026

10:00 Festgottesdienst

unseres Seelsorgeraumes in
der Pfarrkirche Allerheiligen
*mitgestaltet von unseren Chören, der Musikkapelle
und der Schützenkompanie Allerheiligen*

anschließend Fest am Pfarrplatz
zum Abschluss der
Dachrenovierung

Wir bitten um Unterstützung für unseren Pfarrbrief

Es ist uns ein großes Anliegen, den Pfarrbrief ohne Werbeanzeigen zu finanzieren. Wir sind für jede finanzielle Unterstützung dankbar, egal, ob sie in bar im Pfarrbüro abgegeben oder auf folgendes Konto überwiesen wird:

Pfarre Allerheiligen: Bankverbindung: IBAN AT 61 2050 3009 0000 1033

Pfarre Kranebitten: Bankverbindung: IBAN AT 37 5700 0001 2003 1809

Der nächste Pfarrbrief
erscheint am

17.09.2026